

Pressemitteilung, 19. Januar 2015

Chiara Lubich: der Bischof von Frascati, Msgr. Martinelli eröffnet den Seligsprechungsprozess

Frascati (Rom), 27. Januar 2015, 16 Uhr

Die Kathedrale von Frascati (Rom) als von Msgr. Raffaello Martinelli ausgewählten Ort für die offizielle Eröffnung des "Prozesses über Leben, Tugenden, Ruf der Heiligkeit und Zeichen" von Chiara Lubich betont "die Kirchlichkeit der Handlung". In der Diözese Frascati befindet sich das Internationale Zentrum der Fokolar-Bewegung, wo Chiara Lubich die meiste Zeit ihres Lebens verbrachte und wo sie auch starb. Sie ist in der Kapelle des Zentrums beigesetzt.

Die Eröffnungsfeier des Seligsprechungsprozesses findet am Dienstag, den 27. Januar 2015 ab 16.00 Uhr statt. Sie beginnt mit der Vesper und sieht die Lesung des Dekrets über die Eröffnung des Prozesses und des Dekretes *nulla osta* (ohne Hinderungsgrund) des Heiligen Stuhls vor, die Einsetzung des vom Bischof ernannten Gerichtes und dann die Eide des Bischofs, der Mitglieder des Gerichts und die der Postulation. Die Zeremonie kann live im Internet verfolgt werden.

In ihrer Nachricht an die Mitglieder der Bewegung wünscht Maria Voce, Präsidentin der Fokolar-Bewegung, allen, die die Spiritualität der Fokolare leben, "*lebendiges Zeugnis*" jener gemeinschaftlichen Heiligkeit zu sein, die von Chiara Lubich gelebt worden war.

Ihr Leben war von der Idee der im Evangelium verwurzelten Heiligkeit geprägt. Sie schrieb: "*Wir finden Heiligkeit in Jesus, sie blüht in uns, denn wir lieben ... Wenn wir die Heiligkeit um ihrer selbst willen suchten, erreichten wir sie nie. Liebe, also, nicht anderes. Alles verlieren, auch den Wunsch, heilig zu werden, nur zu lieben suchen.*" Wir können heilig werden, erklärt, "*wenn unsere Heiligkeit auf der gegenseitigen Liebe beruht, ante omnia, also noch vor der Heiligkeit selbst. Jesus unter uns ist Voraussetzung oder Ursprung als Mittel zur Heiligung und als deren Ziel.*"

Die Ausstrahlung ihres Lebenszeugnisses wird durch den Besucherstrom an den Ort bezeugt, wo sie lebte und heute beigesetzt ist. Über 120.000 Menschen aller Kontinente und religiösen Traditionen; Kardinäle und Bischöfe, Akademiker, Politiker, Familien und junge Leute, Mitglieder von Gemeinschaften und Bewegungen, Menschen mit nicht-religiösen Überzeugungen, Erstkommunionkinder und Erwachsene auf der Suche nach Hoffnung sind bisher dort gewesen.

Das Verfahren für den Beginn der Seligsprechung begann am 7. Dezember 2013, den siebzigsten Jahrestag der Gründung der Fokolar-Bewegung, mit dem formellen Antrag an den Bischof von Frascati, Msgr. Martinelli, durch Präsidentin Maria Voce. Damit sprach sie für alle, die die Eröffnung des Prozesses gewünscht hatten, um in vielen Menschen den geistlichen und tätigen Einsatz für das Wohl der Menschheit zu stärken.

In den darauf folgenden Monaten hatte Bischof Martinelli die nach kanonischen Recht vorgesehen Schritte veranlasst. Von Moment der Eröffnung des Prozesses an wird Chiara Lubich *Dienerin Gottes* genannt werden.

Victoria Gómez (+39) 335 7003675 – Benjamim Ferreira (+39) 348 4754063